

Aus FUNKSCHAU 16/1957 (im Original 3-spaltig). Digitalisiert 11/2018 von Eike Grund für <http://www.radiomuseum.org> mit freundlicher Genehmigung der FUNKSCHAU-Redaktion. Die aktuellen Ausgaben der FUNKSCHAU finden Sie unter <http://www.funkschau.de>

## **Graetz-Canconetta 515**

Als erstes Empfängermodell der neuen Saison sei hier ein Standardgerät in der Preislage knapp unterhalb 300 DM besprochen, wie es heute vorzugsweise gekauft wird, wenn in naher Zukunft außerdem ein Fernsehempfänger angeschafft werden soll. In diesem Fall greift man nämlich nicht zu einem ausgesprochenen Spitzensuper höherer Preislage.

Die Schaltung zeigt die übliche Bestückung ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 80 und Selengleichrichter. Vor einem oder zwei Jahren hätte man hiermit einen 6/9-Kreis-Super gebaut. Graetz stimmt jedoch bereits den Antennenkreis mit  $2 \times 20$  pF symmetrisch auf Bandmitte ab und setzt hinter die UKW-Mischtriode ein Dreifachfilter für 10,7 MHz, so daß sich beim UKW-Empfang 11 Kreise ergeben. Die UKW-Vorröhre arbeitet in Zwischenbasisschaltung, dabei ist das Gitter durch einen Widerstand von  $30 \Omega$  sehr stark nach Erde „heruntergezogen“. Ferner ist die Röhre durch 3 pF zwischen Katode und Anode neutralisiert, so daß in Verbindung mit dem Eingangsbandfilter die Oszillatorstörstrahlung wirksam gedämpft wird. Die getrennt zu bedienende UKW-Abstimmung (daher zwei *Pseudo-Ortstasten*) arbeitet mit einem Drehkondensator. Ein Parallelkondensator zum Oszillatorkreis ( $8 + 9$  pF) dient zur Temperaturkompensation und verhindert das Weglaufen der Abstimmung nach dem Einschalten. Der auch konstruktiv sehr sauber durchgebildete UKW-Baustein sitzt als gut zugängliches flaches Abschirmgehäuse oberhalb des Chassis. Er läßt sich, ebenso wie die Bandfilterbecher, ohne Werkzeug mit Hilfe stramm sitzender Federklammern öffnen und die gesamte Verdrahtung des UKW-Kästchens liegt dann ohne Chassisausbau frei.

Wie üblich ist das Heptodensystem der ECH 81 als erste FM-Zf-Stufe geschaltet. Eine kapazitive Schirmgitter-Neutralisation über zwei in Reihe liegende 5-nF-Kondensatoren unterdrückt jede Schwingneigung. Das gleiche gilt für die folgende mittelsteile Zf-Pentode EF 89; sie arbeitet außerdem durch das RC-Glied  $200 \text{ k}\Omega + 50 \text{ pF}$  im Gitterkreis als Begrenzerstufe. Ferner steuert die negative Richtspannung des Ratiodetektors direkt das Bremsgitter der EF 89 und ergibt eine zusätzliche schnell wirkende Verstärkungsbegrenzung bei großen Amplituden. Die negative Anzeigespannung für das Magische Auge EM 80 wird dagegen durch RC-Glieder geglättet, um eine ruhige Anzeige zu erhalten.

Im AM - Eingang dient die feststehende Ferritstabantenne gleichzeitig als Gitterspule beim Empfang mit einer Außenantenne. Letztere wird dann im Fußpunkt über einen Spannungsteiler  $500 \text{ pF} + 5 \text{ nF}$  eingekoppelt. Ein 460-kHz-Sperrkreis in der Gitterzuleitung verhindert das Eindringen von Zf-Störungen. Auf einen Kurzwellenbereich, der für Qualitätsempfang kaum in Frage kommt, wurde zugunsten der übrigen Ausstattung verzichtet. Nach der vierkreisigen Zf-Verstärkung auf 460 kHz liefert die AM-Diode Signal- und Regelspannung.

Der Nf-Teil ist entsprechend den heutigen Anforderungen sehr auf klangvolle Wiedergabe durchgebildet. Der Lautstärkereglere besitzt zwei Anzapfungen für die gehörrichtige Regelung, also Absenken der Höhen bei kleinerer Lautstärke. Zum  $100\text{-}\Omega$ -Fußpunktwiderstand dieses Reglers führt von der Sekundärseite des Ausgangsübertragers eine höhen- und tiefenanhebende Gegenkopplung, gleichzeitig greift die stetig veränderliche Baßregelung über die beiden 10 - nF - Kondensatoren der gehörrichtigen Lautstärkeregelung an den Fußpunkt des Reglers an. Entsprechend den vielfachen Wünschen ist eine besondere Sprachtaste am Drucktastenschaltersatz vorgesehen. Im Ruhezustand ergibt sie das volle, mit Höhen- und Baßregler eingestellte Klangbild, bei gedrückter Sprachtaste wird durch Auftrennen der Kontakte H 1 – H 2 der Baßregler wirkungslos gemacht.

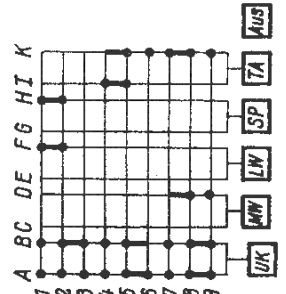
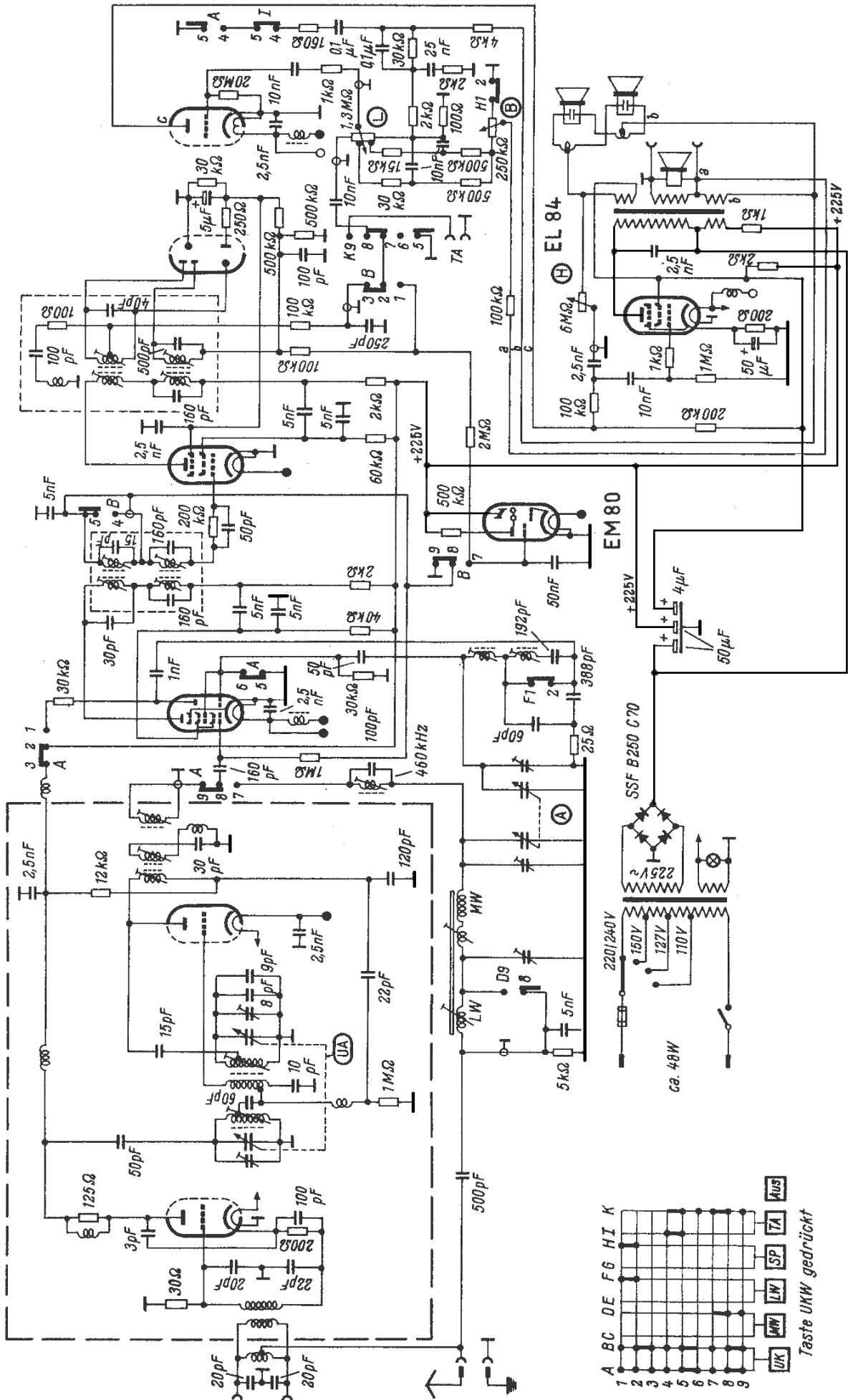
Die seitlich angeordneten statischen Raumklang-Lautsprecher werden von einer eigenen Übertragerwicklung gespeist. Die Polarisationsspannung wird symmetrisch über Drosseln zugeführt.

ECC 85

ECH 81

EF 89

EABC 80



Taste UKW gedrückt

Von der Hochtonwicklung des Ausgangsübertragers zweigt auch der Höhenregler ab, der gegenkoppelnd auf das Gitter der Endröhre wirkt. Der Regelumfang beider Regler ist sehr groß und erfüllt auch extremste Wünsche auf dunkle Hintergrundmusik oder zischende Höhen bei jazz-Anhängern.

Für das Gerät wurde ein Gehäuse in neuartigen geradlinigen Formen aus Holz entworfen. Die polierte Oberfläche in mittelbrauner Tönung läßt die natürliche Holzmaserung gut hervortreten. Für den Servicetechniker ist angenehm, daß sich der Empfänger ohne Chassisausbau nachgleichen läßt. Der Kunde wird an dem brillanten und sauber durchgearbeiteten Klangbild seine Freude haben.

#### **Technische Daten**

Wechselstrom: 110/127/150/220-240 V

Röhrenbestückung: ECH 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 80, B 250 C 75

Kreise: AM = 6 davon 2 abstimmbare

FM = 11 davon 2 abstimmbare

Wellenbereiche: UKW, MW, LW

Zwischenfrequenz: 460 kHz, 10,7 MHz

Klangregelung: Höhen *und* Tiefen stetig regelbar, dazu eine Sprachtaste

Lautsprecher: 1 perm.-dynam. Ovallautsprecher 15x26 cm, 2 el.-stat. Seitenlautsprecher 7 cm Ø

Leistungsaufnahme: ca. 50 Watt

Gehäuse: Edelholz 54 x 33 x 23 cm *Preis: 298 DM*

---